

Dekompression bei Sulcus-ulnaris-Syndrom

Dekompression bei Sulcus-ulnaris-Syndrom	2
Indikation	3
10929	4
Spezifische postoperative Komplikationen	6
10945	7
10946	8
10947	9

Dekompression bei Sulcus-ulnaris-Syndrom

Leistungsbereich	
Leistungsbereich	Dekompression bei Sulcus-ulnaris-Syndrom
Historie	QI-Historie-01n2-SULC.doc
Laienverständliche Hintergrundinformation zum Leistungsbereich	-
Einleitung	<p>Beim Sulcus-ulnaris-Syndrom handelt es sich um eine Kompression des Nervus ulnaris im Bereich des dorsalen Epicondylus humeri medialis. Der Nerv verläuft hier durch die als Sulcus nervi ulnaris bezeichnete Knochenrinne, deren Dach proximal von straffem Bindegewebe und distal vom Arcus tendineus des Musculus flexor carpi ulnaris gebildet wird.</p> <p>Eine Schädigung des Nerven an dieser Stelle kann durch Veränderungen des Knochenkanals nach Frakturen im kondylären Humerusbereich, direkt den Nerv im Sulcus treffende Traumen, pathologische Prozesse im Ellenbogengelenk (Arthrose, chronische Polyarthritits), Gicht, Tumoren und anatomische Varianten in oder über dem Dach des Sulcus nervi ulnaris verursacht sein.</p> <p>Charakteristische Symptome sind Parästhesien in den vom Nervus ulnaris innervierten Fingern sowie Schmerzen bei forcierter Beugung des Ellenbogengelenkes.</p> <p>Das Prinzip der in diesem Leistungsbereich betrachteten operativen Therapie des Sulcus-ulnaris-Syndroms besteht in der Dekompression des Nervus ulnaris vom distalen Oberarm bis zum proximalen Unterarm, ggf. mit Verlagerung und Neueinbettung des Nerven.</p> <p>Die Vielfalt der Ursachen für ein Sulcus-ulnaris-Syndrom lässt keine einheitliche Empfehlung zum operativen Vorgehen zu. Der einfachste Eingriff ist die Dekompression, bei der alle den Nerven komprimierenden Strukturen gespalten werden. Knöcherne Veränderungen im Bereich der Ulnarisrinne können eine Glättung der Rinne erforderlich machen.</p>
Stellungnahmen zum Leistungsbereich	-

Indikation

Indikator	
Laufende Nummer Indikator	1
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation
Begründung, warum dieser QI derzeit nicht als QI für Patienten empfohlen wird	<p>Für diesen Qualitätsindikator kann die Empfehlung für eine Veröffentlichung der Ergebnisse zum jetzigen Zeitpunkt nicht befürwortet werden, da eine vollständige Evaluation dieses Qualitätsindikators anhand des QUALIFY-Instruments (http://www.bqs-qualitaetsindikatoren.de/online/public/leistungen/qualify) noch nicht erfolgt ist.</p> <p>Der Qualitätsindikator wurde als Grundlage für den Strukturierten Dialog mit den Krankenhäusern entwickelt. Bei diesem Dialog besprechen Fachleute die Ergebnisse der Qualitätsindikatoren mit leitenden Mitarbeitern in den Krankenhäusern. Zur endgültigen Einschätzung der Versorgungssituation können die Fachleute zusätzliche Informationen (z. B. zum gesundheitlichen Allgemeinzustand der Patienten vor der Behandlung oder zu organisatorischen Abläufen im Krankenhaus) hinzuziehen. Bei Bedarf werden Ziele zur Verbesserung der Versorgung gemeinsam mit dem Krankenhaus formuliert. Der Strukturierte Dialog ist damit ein wesentlicher Bestandteil des Verfahrens der externen Qualitätssicherung.</p> <p>Soll das Ergebnis eines Qualitätsindikators zur Information von Patienten veröffentlicht werden, müssen bestimmte methodische Kriterien unbedingt erfüllt sein. Um Fehlschlüsse aus dem Ergebnis zu verhindern, muss z. B. der gesundheitliche Allgemeinzustand der Patienten vor der Behandlung für die Berichterstattung über Komplikationen im Krankenhaus bereits bei der Berechnung des Qualitätsindikators berücksichtigt sein.</p> <p>Bearbeitungsstand 2007.</p>
Interpretationshilfe	-
Qualitätsziel	Die Indikation sollte stets ausreichend gesichert sein
Indikatortyp	Indikationsstellung
Rationale	<p>Schmerzen und/oder Parästhesien im vierten und fünften Finger der Hand können unterschiedliche Ursachen haben. Neben einer Kompression des Nervus ulnaris im Ellenbogenbereich (Sulcus-ulnaris-Syndrom) kommen differentialdiagnostisch so unterschiedliche Erkrankungen wie eine Myopathie, eine myotrophe Lateralsklerose oder ein Thoracic-outlet-Syndrom in Betracht. Auch eine Kompression der Nervenwurzeln C7, C8 oder Th1 kann diese Symptome verursachen. Eine elektrophysiologische Diagnostik dient der Sicherung einer Neuropathie des Nervus ulnaris und der Lokalisation der Nervenschädigung. Die Indikation zur Operation ist gegeben, wenn unter konservativer Therapie keine Verbesserung oder sogar eine Verschlechterung der Symptomatik auftritt sowie bei persistierenden Sensibilitätsstörungen, bei Schwäche bzw. Atrophie der vom Nervus ulnaris innervierten Muskulatur.</p> <p>Die elektrophysiologische Diagnostik wird in den Leitlinien der beiden wissenschaftlichen Fachgesellschaften (Benatar et al. 2001; Stöhr et al. 2002) als präoperativ notwendig bezeichnet, ohne dass hierfür Angaben zur Evidenz gemacht werden.</p>
Literaturverzeichnis	<p>Benatar N, Haussmann P, Lanz U, Lohmann, Partecke BD, Wessels D, Wulle CH, Wüstner-Hoffmann M. Sulcus-Ulnaris-Syndrom. Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 005/009, Entwicklungsstufe 1. Überarbeitet Juni 2001. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll-na/005-009.htm (Recherchedatum: 07.02.2008).</p> <p>Stöhr M, Assmus H, Bischoff CH, Haußmann P, Reiners K, Richter HP, Scheglmann K, Vogt T. Chronische Ulnarisneuropathie am Ellenbogen. Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie. AWMF-Leitlinienregister, Nr 030/084, Entwicklungsstufe 2. 20. April 2002. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/030-084.htm (Recherchedatum: 07.02.2008).</p>
Stellungnahmen zum QI	-
Aktuelle Bewertung QUALIFY	
Relevanz	
Wissenschaftlichkeit	
Praktikabilität	

10929

Kennzahl																																					
ID-Kennzahl	10929																																				
Ergänzung Bezeichnung QI	-																																				
Referenzbereich 2007	>= 90% (Zielbereich)																																				
Referenzbereich 2006	>= 90%																																				
Erläuterung zum Referenzbereich 2007	<p>Es sind seltene Konstellationen denkbar, in denen die Indikation zur Operation ausschließlich anhand der klinischen Symptomatik erfolgen kann, eine apparative Diagnostik daher nicht erforderlich ist.</p> <p>Dieser Referenzbereich ist für die Auswertung des Erfassungsjahres 2003 festgelegt worden. Da für das Erfassungsjahr 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Festlegung eines Referenzbereichs für die Auswertung der Daten des Jahres 2007.</p>																																				
Methode der Risikoadjustierung Kennzahl	Keine Risikoadjustierung erforderlich																																				
Rechenregel	<p>Zähler: Mindestens ein positiver anamnestischer oder klinischer Befund und mindestens ein pathologischer elektrophysiologischer Befund</p> <p>Grundgesamtheit: Alle Operationen</p>																																				
Erläuterung der Rechenregel	-																																				
Verwendete Datenfelder	<p>Feldnamen 10.0:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Item</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Schlüssel</th> <th>Feldname</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>O: 9</td> <td>Schmerz und/oder Parästhesien im vierten und fünften Finger</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>SCHMERZPARAE</td> </tr> <tr> <td>O: 14</td> <td>sensible Störung im Ausbreitungsgebiet des N. ulnaris</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>SENSSTOERCTS</td> </tr> <tr> <td>O: 18</td> <td>motorische Nervenleitgeschwindigkeit verlangsamt</td> <td>0 = nein 1 = ja 2 = nicht bestimmt</td> <td>MOTLEITVERZ</td> </tr> <tr> <td>O: 19</td> <td>sensible Nervenleitgeschwindigkeit verlangsamt</td> <td>0 = nein 1 = ja 2 = nicht bestimmt</td> <td>SENSLEITVERZ</td> </tr> <tr> <td>O: 20</td> <td>Elektromyographie pathologisch</td> <td>0 = nein 1 = ja 2 = nicht bestimmt</td> <td>MYOGRAPHIE</td> </tr> <tr> <td>O: 13</td> <td>Hoffmann-Tinel-Zeichen am Ellenbogen</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>HOFFTINZEICH</td> </tr> <tr> <td>O: 15</td> <td>Atrophie der Interosseus- und Hypothenarmuskulatur</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>ATROINTEROSS</td> </tr> <tr> <td>O: 16</td> <td>Parese der Interosseus- und Hypothenarmuskulatur</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>PARESINTEROSS</td> </tr> </tbody> </table>	Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname	O: 9	Schmerz und/oder Parästhesien im vierten und fünften Finger	0 = nein 1 = ja	SCHMERZPARAE	O: 14	sensible Störung im Ausbreitungsgebiet des N. ulnaris	0 = nein 1 = ja	SENSSTOERCTS	O: 18	motorische Nervenleitgeschwindigkeit verlangsamt	0 = nein 1 = ja 2 = nicht bestimmt	MOTLEITVERZ	O: 19	sensible Nervenleitgeschwindigkeit verlangsamt	0 = nein 1 = ja 2 = nicht bestimmt	SENSLEITVERZ	O: 20	Elektromyographie pathologisch	0 = nein 1 = ja 2 = nicht bestimmt	MYOGRAPHIE	O: 13	Hoffmann-Tinel-Zeichen am Ellenbogen	0 = nein 1 = ja	HOFFTINZEICH	O: 15	Atrophie der Interosseus- und Hypothenarmuskulatur	0 = nein 1 = ja	ATROINTEROSS	O: 16	Parese der Interosseus- und Hypothenarmuskulatur	0 = nein 1 = ja	PARESINTEROSS
Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname																																		
O: 9	Schmerz und/oder Parästhesien im vierten und fünften Finger	0 = nein 1 = ja	SCHMERZPARAE																																		
O: 14	sensible Störung im Ausbreitungsgebiet des N. ulnaris	0 = nein 1 = ja	SENSSTOERCTS																																		
O: 18	motorische Nervenleitgeschwindigkeit verlangsamt	0 = nein 1 = ja 2 = nicht bestimmt	MOTLEITVERZ																																		
O: 19	sensible Nervenleitgeschwindigkeit verlangsamt	0 = nein 1 = ja 2 = nicht bestimmt	SENSLEITVERZ																																		
O: 20	Elektromyographie pathologisch	0 = nein 1 = ja 2 = nicht bestimmt	MYOGRAPHIE																																		
O: 13	Hoffmann-Tinel-Zeichen am Ellenbogen	0 = nein 1 = ja	HOFFTINZEICH																																		
O: 15	Atrophie der Interosseus- und Hypothenarmuskulatur	0 = nein 1 = ja	ATROINTEROSS																																		
O: 16	Parese der Interosseus- und Hypothenarmuskulatur	0 = nein 1 = ja	PARESINTEROSS																																		
Datenbasis BQS-Spezifikation	10.0																																				
Teildatensatzbezug	01/2:0																																				
Kommentar zur Kennzahl (BQS)	-																																				
Meth. Beurteilung der Vergleichbarkeit mit der Bundesauswertung 2006	Da für das Erfassungsjahr 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit der Bundesauswertung 2006.																																				
Meth. Beurteilung der Vergleichbarkeit mit	Da für das Erfassungsjahr 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im																																				

Dekompression bei Sulcus-ulnaris-Syndrom

neugerechneten Vorjahresergebnissen	Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit neugerechneten Vorjahresergebnissen.
---	---

Spezifische postoperative Komplikationen

Indikator	
Laufende Nummer Indikator	2
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische postoperative Komplikationen
Begründung, warum dieser QI derzeit nicht als QI für Patienten empfohlen wird	<p>Für diesen Qualitätsindikator kann die Empfehlung für eine Veröffentlichung der Ergebnisse zum jetzigen Zeitpunkt nicht befürwortet werden, da eine vollständige Evaluation dieses Qualitätsindikators anhand des QUALIFY-Instruments (http://www.bqs-qualitaetsindikatoren.de/online/public/leistungen/qualify) noch nicht erfolgt ist.</p> <p>Der Qualitätsindikator wurde als Grundlage für den Strukturierten Dialog mit den Krankenhäusern entwickelt. Bei diesem Dialog besprechen Fachleute die Ergebnisse der Qualitätsindikatoren mit leitenden Mitarbeitern in den Krankenhäusern. Zur endgültigen Einschätzung der Versorgungssituation können die Fachleute zusätzliche Informationen (z. B. zum gesundheitlichen Allgemeinzustand der Patienten vor der Behandlung oder zu organisatorischen Abläufen im Krankenhaus) hinzuziehen. Bei Bedarf werden Ziele zur Verbesserung der Versorgung gemeinsam mit dem Krankenhaus formuliert. Der Strukturierte Dialog ist damit ein wesentlicher Bestandteil des Verfahrens der externen Qualitätssicherung.</p> <p>Soll das Ergebnis eines Qualitätsindikators zur Information von Patienten veröffentlicht werden, müssen bestimmte methodische Kriterien unbedingt erfüllt sein. Um Fehlschlüsse aus dem Ergebnis zu verhindern, muss z. B. der gesundheitliche Allgemeinzustand der Patienten vor der Behandlung für die Berichterstattung über Komplikationen im Krankenhaus bereits bei der Berechnung des Qualitätsindikators berücksichtigt sein.</p> <p>Bearbeitungsstand 2007.</p>
Interpretationshilfe	-
Qualitätsziel	Selten spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Intra- und postoperative Komplikationen beeinträchtigen den angestrebten Therapieerfolg. Neben motorischen, sensiblen oder vegetativen Störungen im Versorgungsgebiet des Nervus ulnaris durch Nervenläsion kann ein großes Wundhämatom als typische Frühkomplikation des Eingriffs auftreten.</p> <p>Bei Rezidiveingriffen und bei unfallbedingten Knochendeformationen besteht ein besonderes Komplikationsrisiko. Um ein Patientenkollektiv mit homogenem Risikoprofil zu betrachten, werden in der Auswertung diese Fälle aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.</p>
Literaturverzeichnis	-
Stellungnahmen zum QI	-
Aktuelle Bewertung QUALIFY	
Relevanz	
Wissenschaftlichkeit	
Praktikabilität	

10945

Kennzahl																	
ID-Kennzahl	10945																
Ergänzung Bezeichnung QI	Operationen ohne Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris und ohne Knochendeformation im Ellenbogenbereich																
Referenzbereich 2007	<= x% (Toleranzbereich; 95%-Perzentil)																
Referenzbereich 2006	<= x% (95%-Perzentile)																
Erläuterung zum Referenzbereich 2007	Eingeschränkte Vergleichbarkeit dieses Qualitätsindikators mit der Literatur aufgrund der kurzen postoperativen Verweildauer Dieser Referenzbereich ist für die Auswertung des es 2003 festgelegt worden. Da für das 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Festlegung eines Referenzbereichs für die Auswertung der Daten des Jahres 2007.																
Methode der Risikoadjustierung Kennzahl	Stratifizierung																
Rechenregel	Zähler: Operationen mit mindestens einer postoperativen Komplikation* Grundgesamtheit: Operationen ohne Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris und ohne Knochendeformation im Ellenbogenbereich																
Erläuterung der Rechenregel	* Zusätzliche motorische oder sensible Ausfälle oder zusätzliche lokale vegetative Störungen oder Nachblutung oder Wunddehiszenz oder sonstige Komplikationen																
Verwendete Datenfelder	Feldnamen 10.0: <table border="1" data-bbox="395 958 1437 1279"> <thead> <tr> <th>Item</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Schlüssel</th> <th>Feldname</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>O: 12</td> <td>Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris auf der gleichen Seite</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>VOROPERATIONSULULN</td> </tr> <tr> <td>O: 17</td> <td>Knochendeformation im Ellenbogenbereich</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>DEFELLEN</td> </tr> <tr> <td>O: 32</td> <td>spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>SPEZPOSTOPKO</td> </tr> </tbody> </table>	Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname	O: 12	Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris auf der gleichen Seite	0 = nein 1 = ja	VOROPERATIONSULULN	O: 17	Knochendeformation im Ellenbogenbereich	0 = nein 1 = ja	DEFELLEN	O: 32	spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)	0 = nein 1 = ja	SPEZPOSTOPKO
Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname														
O: 12	Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris auf der gleichen Seite	0 = nein 1 = ja	VOROPERATIONSULULN														
O: 17	Knochendeformation im Ellenbogenbereich	0 = nein 1 = ja	DEFELLEN														
O: 32	spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)	0 = nein 1 = ja	SPEZPOSTOPKO														
Datenbasis BQS-Spezifikation	10.0																
Teildatensatzbezug	01/2:O																
Kommentar zur Kennzahl (BQS)	-																
Meth. Beurteilung der Vergleichbarkeit mit der Bundesauswertung 2006	Da für das Erfassungsjahr 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit der Bundesauswertung 2006.																
Meth. Beurteilung der Vergleichbarkeit mit neugerechneten Vorjahresergebnissen	Da für das Erfassungsjahr 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit neugerechneten Vorjahresergebnissen.																

10946

Kennzahl													
ID-Kennzahl	10946												
Ergänzung Bezeichnung QI	Operationen mit Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris												
Referenzbereich 2007	Ein Referenzbereich ist für diese Qualitätskennzahl derzeit nicht definiert												
Referenzbereich 2006	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert												
Erläuterung zum Referenzbereich 2007	-												
Methode der Risikoadjustierung Kennzahl	Stratifizierung												
Rechenregel	Zähler: Operationen mit mindestens einer postoperativen Komplikation* Grundgesamtheit: Operationen mit Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris												
Erläuterung der Rechenregel	* Zusätzliche motorische oder sensible Ausfälle oder zusätzliche lokale vegetative Störungen oder Nachblutung oder Wunddehiszenz oder sonstige Komplikationen												
Verwendete Datenfelder	Feldnamen 10.0: <table border="1" data-bbox="395 790 1439 1055"> <thead> <tr> <th>Item</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Schlüssel</th> <th>Feldname</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>O: 12</td> <td>Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris auf der gleichen Seite</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>VOROPERATIONSULULN</td> </tr> <tr> <td>O: 32</td> <td>spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>SPEZPOSTOPKO</td> </tr> </tbody> </table>	Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname	O: 12	Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris auf der gleichen Seite	0 = nein 1 = ja	VOROPERATIONSULULN	O: 32	spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)	0 = nein 1 = ja	SPEZPOSTOPKO
Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname										
O: 12	Voroperation im Bereich des Sulcus ulnaris auf der gleichen Seite	0 = nein 1 = ja	VOROPERATIONSULULN										
O: 32	spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)	0 = nein 1 = ja	SPEZPOSTOPKO										
Datenbasis BQS- Spezifikation	10.0												
Teildatensatzbezug	01/2:O												
Kommentar zur Kennzahl (BQS)	-												
Meth. Beurteilung der Vergleichbarkeit mit der Bundesauswertung 2006	Da für das Erfassungsjahr 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit der Bundesauswertung 2006.												
Meth. Beurteilung der Vergleichbarkeit mit neugerechneten Vorjahresergebnissen	Da für das Erfassungsjahr 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit neugerechneten Vorjahresergebnissen.												

10947

Kennzahl													
ID-Kennzahl	10947												
Ergänzung Bezeichnung QI	Operationen mit Knochendeformation im Ellenbogenbereich												
Referenzbereich 2007	Ein Referenzbereich ist für diese Qualitätskennzahl derzeit nicht definiert												
Referenzbereich 2006	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert												
Erläuterung zum Referenzbereich 2007	-												
Methode der Risikoadjustierung Kennzahl	Stratifizierung												
Rechenregel	Zähler: Operationen mit mindestens einer postoperativen Komplikation* Grundgesamtheit: Operationen mit Knochendeformation im Ellenbogenbereich												
Erläuterung der Rechenregel	* Zusätzliche motorische oder sensible Ausfälle oder zusätzliche lokale vegetative Störungen oder Nachblutung oder Wunddehiszenz oder sonstige Komplikationen												
Verwendete Datenfelder	Feldnamen 10.0: <table border="1" data-bbox="395 790 1439 996"> <thead> <tr> <th>Item</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Schlüssel</th> <th>Feldname</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>O: 17</td> <td>Knochendeformation im Ellenbogenbereich</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>DEFELLEN</td> </tr> <tr> <td>O: 32</td> <td>spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)</td> <td>0 = nein 1 = ja</td> <td>SPEZPOSTOPKO</td> </tr> </tbody> </table>	Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname	O: 17	Knochendeformation im Ellenbogenbereich	0 = nein 1 = ja	DEFELLEN	O: 32	spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)	0 = nein 1 = ja	SPEZPOSTOPKO
Item	Bezeichnung	Schlüssel	Feldname										
O: 17	Knochendeformation im Ellenbogenbereich	0 = nein 1 = ja	DEFELLEN										
O: 32	spezifische postoperative Komplikationen (bis zur Entlassung)	0 = nein 1 = ja	SPEZPOSTOPKO										
Datenbasis BQS- Spezifikation	10.0												
Teildatensatzbezug	01/2:0												
Kommentar zur Kennzahl (BQS)	-												
Meth. Beurteilung der Vergleichbarkeit mit der Bundesauswertung 2006	Da für das Erfassungsjahr 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit der Bundesauswertung 2006.												
Meth. Beurteilung der Vergleichbarkeit mit neugerechneten Vorjahresergebnissen	Da für das Erfassungsjahr 2007 für diesen Leistungsbereich keine Probeauswertung zur Verfügung stand (keine Dokumentationsverpflichtung in diesem Leistungsbereich im Erfassungsjahr 2007), erfolgt keine spezifische Beurteilung der Vergleichbarkeit mit neugerechneten Vorjahresergebnissen.												